

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretznig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretznig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ monatlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretznig.

Nr. 75.

Mittwoch, den 17. September 1913.

23. Jahrgang.

Öffentliche Gemeinderatsitzung in Bretznig

am 12. Sept. 1913.
Sitzungsleiter: Herr Gemeindevorsteher Paul Gebler.

Anwesend 14 Gemeindevorsteher und 2 Zuhörer.

1. Man nimmt Kenntnis von der durch die Landesanstalten vorgenommenen Erhöhung der Beiträge von täglich 75 Pfg. auf 1 Mk. für die Mitglieder der Krankenkassen werden angenommen. c) wird mitgeteilt, daß der 8. Hauptmannschaft abgelehnt worden sei, weil der Antrag nicht die erforderliche Mehrheit gefunden hat.

2. Die königliche Amtshauptmannschaft teilt mit, daß das Wasser des Brunnens bei Nr. 148 genehmigt und derselbe mit einem 40 cm hohen Kranz zu versehen ist.

3. Von einer Besichtigung der vom 24. bis zum 30. Sept. d. J. in Dresden abzuhaltenden 2. Ausstellung für Denkmalspflege und Heimatschutz wird abgesehen.

4. Zur Kenntnis gelangt eine Zuschrift des Ministeriums des Innern, die Unterweisung der Hausweber betr., in der darauf hingewiesen wird, daß Hausweber, die gewillt sind, ihren Handbetrieb in elektrischen Betrieb umzuwandeln, durch Gewährung von Darlehen unterstützt werden.

5. a) wird berichtet, daß nach einer vorangegangenen Besichtigung am 1. Sept. die Veranschlagung der Brücke bei der Autohalle von einem Meter, also von 9 auf 10 m, geändert worden ist. b) Die im Fluchtplan vorgezeichneten Straßen auf der Wegscheidestraße sollen in der angegebenen Weise durch den Feldmesser eingezeichnet werden.

6. Berichte über die von den einzelnen Ausschüssen geleisteten Arbeiten. a) Bauaus- schuß. Die von diesem getroffenen Bestimmungen werden gutgeheißen, doch verlangt der Gemeinderat, ehe er seine Genehmigung zu erteilen für das nächste Jahr vorgezeichneten Wegeanschlägen erteilt, die Einreichung von Kostenanschlägen. Weiter wird beschlossen, nicht 15 Stk., sondern nur 8 Stk. kleine Anschlagstafeln für Freibank-Ankündigungen anfertigen zu lassen. Auch soll in der Arrestzelle eine Erwärmung vorgenommen und ein Ofen gesetzt werden, der gleichzeitig den Freibankraum mit wärmen hat. Dem Wegearbeiter Stoppeka wird eine Lohnerhöhung von 1 Pf. pro Stunde bewilligt. b) Auf Anregung der Autokommission erhält der Bauauschuß Auftrag, einen Abfluß für das Wegwasser nach der Autobrücke zu schaffen und zwar mit Abfluß durch das Zellersche Grundstück. c) Der Bauauschuß macht die Mitteilung, daß im Orte 199 Brunnen und Quellen vorgefunden worden sind und daß besonders die südliche Seite des Ortes genügende Wasserversorgung haben, um eine etwaige Gemeinde-Feuerlösch-Anstalt zu ermöglichen. d) Der Bauauschuß berichtet, daß er eine Feuerversicherung gegen das Gebäude unter dem Schutze der Gemeinde ins Leben zu rufen. Dieser Punkt wird vertagt.

7. Der Gemeinderat ist nicht gewillt, die Wehrkosten bei einer etwaigen Befestigung der Ortschaften des Herrn Braumeisters Königshagen zu übernehmen.

8. Von dem Eingange der Genehmigung für die öffentlichen Anschläge und des Nachtrages zur Steuerordnung nimmt man Kenntnis.

9. Gegen die Bauzeichnungen des Herrn Otto Runath Nr. 53, des Herrn Rob. Grundmann Nr. 91 und des Herrn Georg Horn Nr. 123 werden Einwendungen nicht erhoben.

10. Unter Aufhebung des in letzter Sitzung gefassten Beschlusses wird dem Bädermeister Herrn D. Pehold auf sein erneutes Gesuch hin die Begung eines Saugrohrs in den Brunnen bei Nr. 146 genehmigt unter Vorbehalt jeberzeitigen Widerrufs und der Voraussetzung, daß Herr Pehold die seinerzeit in einer Bauauschuß-Sitzung gestellten und von ihm unterzeichneten Bedingungen noch anerkennt.

11. Herr Rob. Ziegenhals bittet um künftige Ueberlassung von Gemeindefeld bei Nr. 148. Das Gesuch wird von der Tagesordnung abgesetzt und eine Besichtigung dieses Landes beschlossen.

12. Dem Völkerverein deutsch-evangel. Schulverein wird ein Beitrag von 5 Mk. zu seinem Schulerhaltungsfonds gewährt.

13. Für Aufstellung des Unternehmerverzeichnisses der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsvereine wird als Entschädigung der von dieser ausgeworfene Betrag festgesetzt.

14. Auf sein Gesuch hin wird dem Gasthofbesitzer Herrn Esold genehmigt, im Falle eines Erweiterungsbaues der „Klink“ nach der oberen Ecke des Gartens zu bis zu 2 Meter Abstand von der Grenze bauen zu können und zwar angefaßt seines Entgegenkommens beim Autohallenbaue.

Vertikales und Sächsisches.

Bretznig. Beim Ausfahren der Meißnerstraße des Lausitzer Radfahrerbundes im Rangsamfahren für 1913 am Sonntag in Bischofsberda gelang es Herrn Max Beyer von hier, zum 3. Male sich die Meißnerschale zu erringen. Den 2. Preis erhielt Herr Otto Beyer von hier und den 3. Preis Herr Fritz Wapner, Görlitz.

Bretznig. (Vorläufige Anzeige.) Am 28. September soll aus Anlaß des 10jährigen Bestehens unserer Kirche Konzert stattfinden. Voraussichtlich Mitwirkende: Fel. Doris Balben-Dresden, Kammervirtuos Lindner-Dresden, die Herren Kantoren Goltfert-Pesterwitz und Werm-Radeberg.

Bretznig. Stammgläser müssen nachgeprüft werden, auch wenn sie Eigentum der Gäste sind, sofern sie nur in der Schankwirtschaft gebraucht werden. Vom 1. Oktober ab dürfen Schankgläser, bei denen der Abstand des Füllstrichs weniger als zwei Zentimeter beträgt, im Schankbetriebe nur noch verwendet werden, wenn die alten Inhaltsbezeichnungen in haltbarer und jeden Zweifel ausschließender Weise durchstrichen und der neue Füllstrich mit der damit übereinstimmenden Bezeichnung des Söllinhalts — möglichst auf der entgegengesetzten Seite des Gefäßes — angebracht ist.

Diese Neuerung ist eine Folge des Reichsgesetzes vom 24. Juli 1909, nach dem vom 1. Oktober dieses Jahres ab der Abstand des Füllstrichs vom oberen Rande des Schankgefäßes zwischen zwei und vier Zentimeter betragen soll.

— Eine erneute Arbeitslosenzählung. Nach einer Verordnung des Ministeriums des Innern vom 16. August d. J. ist beabsichtigt, die in den Jahren 1910 bis 1912 vorgenommenen Arbeitslosenzählungen in diesem Jahre zu wiederholen, um zuverlässige Unterlagen über die Zahl der Personen zu gewinnen, die arbeitswillig und arbeitsfähig, aber mangels geeigneter Beschäftigung arbeitslos sind. Die Zählung wird im Einverständnis mit dem Finanzministerium auf Grund der nach dem

Stande vom 12. Oktober d. J. auszufüllen den Hauslisten für die Einschätzung zur Einkommensteuer und mittels weiterer Erhebungen Ratifizieren.

Großröhrsdorf. An der am 12. September in Ramenz stattgefundenen öffentlichen Bezirksauskunftung wurden zu der Abtrennung vom Grundstücke Blatt 1380 des Grundbuchs für Großröhrsdorf, Eigentümer Allgemeine Baugenossenschaft, G. m. b. H. in Großröhrsdorf, und zu der vom Grundbuche Blatt 148 des Grundbuchs für Großröhrsdorf, Eigentümer Adalbert Raphael Boden in Großröhrsdorf, bedingungsweise Dispensation erteilt. Abgelehnt wurde ferner das Gesuch des Bädermeisters Richard Hehle in Großröhrsdorf um Genehmigung zum Ausschank von Wein, Likören und Flaschenbier in dem Grundstück Dtsk.-Nr. 229 für Großröhrsdorf.

Großröhrsdorf. Der hiesige Radfahrerklub beteiligte sich am letzten Sonntag an dem zur Feier des 25jährigen Bestehens des Radfahrervereins „Wanderlust“ in Dresden veranstalteten Schmuckloko. Er wurde mit einem Preise ausgezeichnet.

Neustadt, 15. Sept. (Doppelmord.) Heute nacht hat sich hier ein Doppelmord zugegetragen. Der 19½ Jahre alte Buchhalter Albert Georg Willi Venide aus Meerane und das 17 Jahre alte Dienstmädchen Johanna Elisabeth Heintze aus Niederneulisch hatten seit kurzer Zeit ein Liebesverhältnis. Beide trafen gestern abend auf dem Tanzboden im Gesellschaftshause zu Neustadt den früheren Geliebten des Mädchens, den 18 Jahre alten Fabrikarbeiter Otto Hertwig. Auch gestern widerlegte sich das Mädchen den Bemühungen Hertwigs und ging später mit Venide nach Hause.

Zwischen hatte sich Hertwig im Garten des Grundstücks Dtskstraße 106 c verdeckt. Als das Mädchen ankam, stürzte Hertwig auf Venide zu und tötete ihn durch einen Stich in die Halsschlagader. Dann ging er auf das Mädchen los, riss ihm den Mantel vom Leibe und führte einen Stich nach dem Herzen aus, der ebenfalls den sofortigen Tod zur Folge hatte. Hertwig wurde verhaftet und ins Amtsgerichtsgefängnis abgeführt. Das zur Tat benutzte Instrument ist ein dolchartiges, etwa 25 Zentimeter langes Messer, das der Mörder vor der Tat noch geschliffen hat. Es scheint also vorläufiger Mord vorzuliegen.

Dresden, 15. Sept. Der königl. Musikdirektor Köpenack, Kapellmeister beim Inf.-Reg. Nr. 177, ist gestern abend gestorben. Er war der älteste Kapellmeister der sächsischen Armee und hatte auch den Zapfenstreich bei der vorjährigen Anwesenheit des Kronprinzen Wilhelm von Preußen in Dresden dirigiert. Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch auf dem Volkswitzer Friedhofe.

Hellerau. Ein eigentümlicher Unfall, der zugleich für andere als Warnung dienen kann, ist von hier zu melden. Ein Bädermeister war mit dem Befestigen von weibem Weine am Hause beschäftigt und hielt dabei einen größeren, ziemlich spitzen Nagelstift im Munde. Der Mann glitt von der Leiter ab, wobei er den Nagel verschluckte. Ärztlicher Ruck gelang es, durch eine einhüllende Trochendiat den Eindringling auf natürlichem Wege wieder aus dem Körper zu entfernen und dadurch eine schwere Operation zu verhindern. Nicht aber immer läuft die oft zu beobachtende Fahrlässigkeit, Nägel in den Mund zu nehmen, bei Berunglückung so günstig ab.

Cheumnitz. (Ein Gutsbesitzer vom Pferde erschlagen und verstümmelt.) Im benachbarten Rottluff hat sich am Freitag morgen ein

schwerer Unfall ereignet. Der Gutsbesitzer Bonitz wollte in einem Pferdehalle Knochenmehl streuen. Er wurde aber von einem Pferde, das den scharfen Geruch anscheinend nicht vertragen konnte, mit den Hinterbeinen vor die Brust geschlagen, so daß er niederstürzte. Das rasend gewordene Pferd bearbeitete den am Boden liegenden Mann hierauf derartig mit den Hufen, daß er nur als völlig getretene Leiche aus dem Stalle getragen werden konnte.

— Der Husar Möbius von der 2. Eskadron des Grimmaer Husaren-Regiments Nr. 19, der nicht mit ins Manöver ausgerückt ist, kletterte am Dienstagvormittag beim Grumtmachen aus Uebermut auf einen Mast der Hochspannungsleitung der Ueberlandzentrale. Er wurde von dem 30 000-Volt-Strom getroffen und stürzte tot herab.

Leipzig. (Ein Rechtsanwalt vergastet.) Die hiesige Staatsanwaltschaft ließ den hier ansässigen Rechtsanwalt Dr. Paul Weichert wegen Verbauchs der Weichselkälte in Haft nehmen. Weichert war seit längerer Zeit nervenleidend und geriet in Diene Spielern in die Hände. Er machte bedeutende Spielschulden und bei Auslagen eines Besuchs wurde die Datumsänderung erkannt. Das Gericht beschloß, Weichert auf seinen Gesundheitszustand untersuchen zu lassen, und ordnete seine Ueberführung in die Universitätsklinik an.

— Ein surchtbares Explosionsunglück hat sich am Sonntag abend in Koburg zugegetragen; leider ist dabei auch der Verlust mehrerer Menschenleben zu beklagen. Ueber den verhängnisvollen Vorgang liegt bis jetzt folgende Meldung vor:

Koburg, 15. September. Infolge einer Gasexplosion ist hier 1/2 11 Uhr abends ein Wohnhaus eingestürzt. Sechs Familien befanden sich unter den Trümmern. Bis jetzt sind 2 Tote und 6 Verwundete geborgen. Die Aufräumarbeiten dauern an.

— Bei der Verhaftung erschossen. In Spandau ist es in der Wilhelmstadt in der Nacht zum Sonnabend zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen einem Polizeibeamten und einer Zirkelperson gekommen. Der Polizeibeamte Rindl hatte auf dem Exercierplatz einen Mann festgenommen, der aus einem Revolver mehrere Schüsse abgefeuert hatte. Als er den Mann zur Wache bringen wollte, flüchtete dieser in ein Haus. Dort entspann sich ein Kampf zwischen dem Polizisten und dem Schützen. Im Verlaufe des Kugelwechsels wurde der Zivilist von drei Kugeln des Schützen getroffen, die ihn auf der Stelle töteten. Der Name des Toten ist noch nicht festgestellt.

MANOLI
Cigaretten haben Wehrst
Dandy 33, Dolly 48
Geboren Juli 58

Die nichtfettende
Hautcreme
Kombella
In Tuben 60 u. 100 Pfg.
Kleiner Tube 20 Pfg.
In allen Apotheken
Organen u. Parfümerien